

Samtweich, dramatisch – zum Dahinschmelzen

Stadtmusik begeistert bei außergewöhnlichem Jubiläumskonzert.



Carmen Fuggiss und Moderator Clemens Allweyer stoßen auf die Zugabe an
Foto: Hildegard Karig

EMMENDINGEN. Wie könnte ein Orchester besondere Jubiläen besser feiern als mit einem großen, außergewöhnlichen Konzert? Für die beiden inhaltsgleichen Konzerte in der Elzhalle in Wasser am Samstag und in der Steinhalle am 2. Juli wurde die aus Emmendingen stammende Sopranistin Carmen Fuggiss gewonnen. Klassik pur: Opern- und Operettenarien mit einer international konzertierenden Sopranistin bedeuten eine enorme Herausforderung für ein symphonisches Blasorchester. Wie gut es dieser besonderen Herausforderung gewachsen war, vermittelte sich mit den ersten Takten: Das Vorspiel zum 1. Akt von Verdis Oper La Traviata gelang samtweich und zurückhaltend, ließ die Dramatik der Geschichte spüren und zeigte, wie ausgezeichnet die Stadtmusik in Intonation, Übereinstimmung der Stimmgruppen und Ausreizen aller dynamischen Effekte agiert.

Die Leitung von Stephan Rinklin machte deutlich, dass er solide Erarbeitetes abrief, dass sein Engagement in Unterricht, Jugend- und Vororchester Früchte trägt. Das ließ sich am Samstagabend sowohl in der Ausarbeitung der Opernpartien wie in den Soloauftritten des Orchesters ablesen und an den auffallend vielen jungen Bläsern. Sein Dirigat zeichnete sich durch prägnante Bewegungen aus, er wusste zu formen und Sicherheit zu vermitteln. Die Stadtmusik hat sich weiterentwickelt zu einem Ensemble, welches konzentriert und auf hohem Niveau differenzierend agiert. Der Gefahr eines Best-of-Programms, auseinander zu fallen, begegnete die Moderation von Clemens Allweyer, der durch informativ-launige Einführungen einen roten Faden vorgab.

Wandlungsreich: mit diesem Stichwort ist Carmen Fuggiss zu verbinden. Sie brillierte im dramatischen Fach ebenso wie sie im Operettenfach kokettierte, mit kultiviertem Einsatz ihrer Stimme, immer der Rolle und dem musikalischen Ausdruck verpflichtet. Es war bewundernswert, wie es ihr gelang, mit einem Augenaufschlag, einer Geste, einem minimalen Aufwand an Ausstattung von einer Stimmung in die andere zu wechseln, Charaktere darzustellen und mit ihrer geschulten Stimme Frauenrollen lebendig werden zu lassen. Schwarz-rote Kleidung und großes tragisches Timbre für die Dramatik in La Traviata, ein rosa Schleier und eher virtuos und melancholisch für die großen Gefühlsschwankungen der Juliette von Gounod, kokett und schmeichelnd mit Puccini. Mit einer Selbstsicherheit aus inzwischen langjähriger professioneller Erfahrung und aufgrund ihrer facettenreichen schönen Stimme verfügte Carmen Fuggiss über eine Bühnenpräsenz, der sich niemand entziehen mochte. Neben der genüsslich ausgespielten Theatralik der einzelnen Rollen ist die musikalische Ausdruckskraft ihrer schönen Stimme geschuldet. Dann einige Nummern aus "Carmen" von Bizet: Mit einigen aufreizenden Bewegungen, einem Tuch um die Hüften und viel Leidenschaft in der Stimme schlüpfte die Sopranistin in die Rolle der temperamentvollen Spanierin Carmen. Die Stadtmusik trug die Atmosphäre bestens mit und steigerte sich spanisch-leidenschaftlich. Dirigent und Sängerin agierten kongenial miteinander. Auch hier professionelle Sicherheit und Disziplin, die Raum gaben für sensibel ausgereizten musikalischen Ausdruck. Herrlich romantisch mit entsprechendem Augenaufschlag Carmen Fuggiss mit Viljas Lied (Léhar), die Stadtmusik romantisch gefärbt: zum Dahinschmelzen. Mit rotem Band im Haar und langen roten Handschuhen war die Welt der Operette präsent. Carmen Fuggiss gestaltete das in Töne gesetzte Lachen stimmlich so ausdrucksvoll, dass viele Zuhörer angesteckt und die Geschichte der "Fledermaus" in diese eine Arie komprimiert schien.

Bei allem Können, aller Konzentration vermittelten alle Musikerinnen und Musiker, Dirigent und Sängerin, wie sehr sie von Spielfreude und Begeisterung für die Musik durchdrungen sind. Begeisterter Beifall, der mit zwei Zugaben beantwortet wurde.

Quelle: BZ Online - 31. Mai 2011
Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der Badischen Zeitung.
von: kar